

# Frieden, Freiheit, Flucht: Aussagen und Zitate

## **Frieden und Freiheit sind nicht selbstverständlich**

„Durch den Kontakt mit Flüchtlingsfamilien hat Frieden für mich eine andere Bedeutung gewonnen“, sagt Gitta Baierlein (45) aus Kirchberg D, die sich im Freundeskreis Asyl engagiert. Angesichts der zahlreichen Geschichten von Krieg, Verfolgung und Flucht, die sie in den letzten Wochen gehört hat, empfindet sie es nicht mehr als Selbstverständlichkeit, in Frieden und Freiheit zu leben, sondern als Geschenk. Auch dass unterschiedliche Religionen viel mehr Gemeinsames haben als Trennendes hat die Erzieherin durch ihre ehrenamtliche Arbeit erfahren. „Moslems und Christen feiern ihre Feste gemeinsam“, sagt Baierlein. „Im Vordergrund steht der Gemeinschaftssinn: Wir wollen zusammenleben.“ Und zum Zusammenleben gehöre auch das Teilen. „Es gibt viele engagierte Menschen in Kirchberg, die sich um die Flüchtlinge kümmern, spenden, was gebraucht wird und Familien zu sich nach Hause einladen. Da kann man die Weihnachtsbotschaft wiederfinden.“

*Crailsheim, 21.12.2015, Hohenloher Tagblatt*

## **Politik bedeutet, Zukunft gestalten**

„... Es ist für uns selbstverständlich geworden, dass wir uns in der Schweiz frei und sicher bewegen können und dass wir sagen können, was wir denken. Fast ebenso selbstverständlich sind die guten Arbeits- und Zukunftschancen in der Schweiz. Politik heisst in diesem Sinne, dass der Schulweg sicher und die Schule für alle Kinder offen sein und bleiben muss.“

Freiheit, Frieden und Wohlstand sind aber alles andere als selbstverständlich. Das zeigt ein Blick in die Vergangenheit: Vor genau 70 Jahren ging der Zweite Weltkrieg zu Ende. Dutzende Millionen Menschen sind gestorben, bevor die Welt von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft befreit war. Freiheit und Frieden mussten sprichwörtlich und unter unglaublichen Opfern erdauert und erkämpft werden. Die Schweiz ist den Menschen der Alliierten und aller anderen Staaten, die zur Beendigung des Kriegs beitrugen, in tiefer Dankbarkeit verbunden. Allein die ehemalige Sowjetunion hatte über 28 Millionen Menschenleben zu beklagen; 28 Millionen Mal ist ein Mensch für die Freiheit gefallen.

Mit Sorge müssen wir feststellen: Frieden, Freiheit und Wohlstand sind auch heute wieder in Gefahr. Ein Blick über unsere Grenzen reicht, um das festzustellen. Es gibt eine Häufung von Krisen in der östlichen und südlichen Nachbarschaft Europas. Etwa die Gewaltkonflikte in der Ukraine, in Syrien oder in Libyen, aber auch nichtmachtpolitische Herausforderungen wie Ebola oder Klimawandel.

Diese Krisen destabilisieren nicht nur die jeweiligen Regionen, sondern haben auch Rückwirkungen auf uns. Die Schweiz ist einzigartig, aber sie ist keine Insel. Aussenpolitik ist Innenpolitik und geht uns alle an. Uns geht es besser, wenn es unseren Nachbarn gut geht und die Welt möglichst frei, sicher und stabil ist ...“

*Bern, 09.05.2015, Rede von Bundesrat Didier Burkhalter anlässlich des Wahlkampf-Kickoff der Jungfreisinnigen*

## **Zitate zum Thema Frieden**

Der ungerechteste Frieden ist immer noch besser als der gerechteste Krieg.  
*Marcus Tullius Cicero*

Ich glaube an die Gewaltlosigkeit als einziges Heilmittel.  
*Mahatma Gandhi*

Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.  
*Willy Brandt*

Stell dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin.  
*Carl Sandburg*